

Teltower Kreisblatt.



Ersteinst
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:

pro Quartal 1 Mark 10 Pf.

Abonnements werden von sämtlichen
Post-Anstalten, Briefträgern und den
Agenten im Kreise angenommen.

Inserte
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise
angenommen.

N^o. 80.

Berlin, den 6. October 1883.

28. Jahrg.

Abonnements auf das Teltower Kreisblatt

(Preis 1 Mark 10 Pf. excl. Bringerlohn)

werden noch fortwährend von den Kaiserl. Postanstalten,
den Landbriefträgern und unseren Speditoren entgegen-
genommen. Die bereits erschienenen Nummern werden gratis
nachgeliefert. Die Expedition.

A m t l i c h e s.

Berlin, den 1. October 1883.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in Zossen ausgebrochene
Diphtheritis- und Scharlach-Epidemie wird für den
Umfang des Stadtbezirks Zossen auf Grund der Polizei-
Verordnung vom 11. December 1879 (Amtsblatt de 1880
S. 1) in Verbindung mit §§ 59 und 41 des Regulativs
für das bei ansteckenden Krankheiten zu beobachtende
Verfahren vom 8. August 1835 (Ges.-Samml. de 1835
S. 240) die allgemeine Anzeigepflicht nach Maßgabe
des § 9 des erwähnten Regulativs hiermit meinerseits
unter Androhung der gesetzlichen Strafen angeordnet.

Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch besonders
bemerkte, darin, daß alle Familienhäupter, Haus- und
Gastwirthe, sowie Medicinalpersonen schuldig sind, von
den in ihrer Familie, ihrem Hause und ihrer Praxis
vorkommenden Fällen der Diphtheritis und
Scharlach Krankheit der Polizeibehörde ungesäumt
schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Berlin, den 2. October 1883.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauen-Seuche unter
den Kindern und Schweinen in den Ortschaften Cummers-
dorf, Sperenberg, Alexanderdorf und deren Feldmarken
erloschen ist, werden die meinerseits durch Kreisblatts-
Bekanntmachung vom 13. Juli cr. — Kreisblatt Stück 57
— angeordneten Schutzmaßregeln hierdurch aufgehoben.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
Prinz Handjery.

Bekanntmachung

betreffend den Schiffahrts- und Flößereiverkehr an
den beiden Schleusen in Brandenburg a. S.

Die von mir über die Benutzung der beiden Schleusen
in Brandenburg a. S. seitens der den Brandenburger
Havelthau passirenden Fahrzeuge und Flöße unterm
3. März d. Jz. erlassene und im Amtsblatte Stück 10,
Seite 75, veröffentlichten Verordnung wird hierdurch mit
Genehmigung des Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten
dahin abgeändert, daß es fortan bis auf Weiteres den
Schiffern zusteht, beim Passiren des Brandenburger
Havelthaus nach freier Wahl entweder die (neue) Vor-
stadtschleuse, oder die (alte) Stadtschleuse daselbst zu
benutzen.

Die Flöße dürfen dagegen nach wie vor nur die
Vorstadtschleuse passiren.

An den Sägen des Tarifs zur Erhebung der
Schleusenknechtgebühren an den beiden Schleusen zu
Brandenburg vom 17. Mai d. Jz. (Amtsblatt Stück 21,
Seite 179) wird hierdurch nichts geändert. Die Erhebung
der Gebühren erfolgt jedoch fortan bis auf Weiteres
nicht mehr durch die Schleusenknechte, sondern durch die
Schleusenmeister und es wird daher die entgegenstehende
Bestimmung in dem eben erwähnten Tarife hiermit
aufgehoben.

Potsdam, den 27. September 1883.

Der Regierungs-Präsident.
ges. von Neefe.

Personal-Chronik.

Der Rosthath Karl Wolff zu Groß-Zietzen ist
als Gemeinde-Vorsteher der Gemeinde Groß-Zietzen
wiedergewählt und bestätigt worden.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauen-Seuche unter den Kühen
des Wötkermeisters Friedrich Schffert und Drechsler-
meisters Wilhelm Graefe hier selbst ist erloschen und
werden die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben.

Trebbin, den 4. October 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Schottmüller.

Der Gastwirths-Sohn Friedrich Wetter hier selbst
hat seine Function als Fleischbeschauer für den Amts-
bezirk Gr.-Kienitz mit dem heutigen Tage wieder über-
nommen.

Rozis, 1. October 1883.

Der Amtsvorsteher.

Zacher.

N i c h t a m t l i c h e s.

Nachrichten aus dem Kreise werden unter dieser Rubrik gern unentgeltlich auf-
genommen, auf Wunsch auch benützt.

Unser Kaiser nahm am Donnerstag in Baden-Baden
die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generalleutenants
v. Albedyll, und des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen
Bücker entgegen und ertheilte mehrere Audienzen. Am Abend
des 2. October hatte der Kaiser mit den Großherzoglichen
Herrschaften dem Festconcerte beigewohnt, und nach dem
Schluß desselben war alsdann bei Allerhöchstdemselben Thee-
gesellschaft. Mittwoch Nachmittag hatte Se. Majestät einer
Einladung des Großherzogs und der Großherzogin von Baden
zum Diner nach dem großherzoglichen Schlosse entsprochen.
— Ueber die Dauer des Aufenthaltes des Kaisers in Baden
ist zur Stunde Näheres noch nicht bekannt, doch wird all-
gemein angenommen, daß Allerhöchstderselbe zu Anfang der
zweiten Hälfte des October nach Berlin zurückkehren werde,
während die Kaiserin sich dann, wie alljährlich, noch zu
mehrwöchigem Aufenthalte nach Coblenz begiebt.

Prinz Wilhelm, Major à la suite des 1. Garde-
Regiments z. F. tritt vom 20. October ab zur Dienstleistung
bei diesem Regiment ein.

Teltow. Der Rutscher N. und der Tischler N. geriethen
am Dienstag in dem Lokal der Frau Werbelow um einer
ganz geringfügigen Ursache willen in Streit, im Verlauf
desselben der Tischler plötzlich ein Bierglas ergrieff und den Rutscher
damit so lange bearbeitete, bis derselbe blutüberströmt zur
Erde sank. Der sofort hinzugerufene Dr. Andresse konstatarie
zwei größere und einige kleinere Wunden. Der Zustand des
Verletzten soll nicht ganz unbedenklich sein. Gegen den
Thäter, welcher sofort in Haft genommen wurde, ist der
Strafantrag gestellt und wird ihn hoffentlich die gebührende
Strafe für diese beispiellose Rohheit treffen.

Nach der für das Jahr 1882 gelegten Rechnung
der Kreis-Sparkasse unseres Kreises, welche sich in
dem Kreisbause, Körnerstraße Nr. 24 befindet, begann die-
selbe mit dem 2. Januar 1858 ihre Wirksamkeit in Teltow.
Am 1. April 1872 wurde dieselbe mit dem Landrathsamte
nach Berlin verlegt. Seitdem sind die Spareinlagen alljähr-
lich gestiegen, von 41,990.77 Mark im Jahre 1871 auf
2,840,635.05 Mark im Jahre 1882. Im Ende dieses Jahres
betrug der Reservefonds die Summe von 174,817.39 Mark.
Im Laufe des Rechnungsjahres 1881 sind neu eingezahlt
876,968.40 Mark, den Sparern an Zinsen gut geschrieben
82,099 Mark, zusammen also 959,067.59 Mark. Dagegen
wurden zurückgezahlt 574,333.17 Mk., so daß sich die Spar-
einlagen Ende des Jahres 1882 auf 2,840,635.05 Mk. stellten.
Das Vermögen der Sparkasse bestand mit Ausnahme der
Bestände des Reservefonds Ende des Rechnungsjahres 1882
aus 2,872,585.51 Mark; der Reingewinn an Zinsen für das-
selbe Jahr 22,101.01 Mark, von welcher Summe 3 pCt.,
also 636 M. zu Sparprämien an solche Sparer vertheilt
werden, die dem dienenden Stande angehören, fünf Jahre
bei derselben Herrschaft im Dienst stehen und während dieses
Zeitraums Spareinlagen gemacht haben.

Zehlendorf. Der hiesige Gesangverein „Liedertafel“
unter der bewährten Leitung des Herrn Stume wird am
13. d. M. in dem Saale des Herrn Fick sein erstes Winter-
concert veranstalten. Wir wünschen dem strebenden Verein,
welcher stets bemüht gewesen ist, uns Zehlendorfer im Winter
genüßreiche Abende zu verschaffen, ein recht volles Haus.

Zehlendorf. Am Montag ist der neue Pächter unserer
Bahnhofrestauration hier eingetroffen. Wir bemerken hierbei
gleichzeitig noch, daß sich in unseren damaligen Bericht ein
Irrthum eingeschlichen, die Pacht beträgt nicht 1200 Mark
sondern nur 500 Mark.

Friedenau. Die kirchlichen Gemeinde-Behörden von
Wilmsdorf-Friedenau haben in ihrer letzten Sitzung definitiv
beschlossen, auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz hier selbst eine
Kirche zu errichten.

Mit dem Bau derselben wird im Frühjahr k. J. bereits
begonnen werden. Die beabsichtigte Einweihung der Kapelle
ist einstweilen ausgesetzt.

Steglitz. Am 30. v. M. fand in der Aula der hiesigen
königlichen Blindenanstalt die Einführung des bisherigen
Inspektors zu Neukloster, Karl Wulff, als Direktor der
preussischen Staats-Blinden-Anstalt statt. Die Feier leitete
der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Dr. Udenbach.

Tempelhof. Auf dem umfangreichen Baugelände für
die Kaserne des Garde-Train-Bataillons wird es immer leb-
hafter. Die Wege für die, das Baumaterial anführenden
Fahrwerke sind in der Pflasterung nahezu vollendet und bereits
drei provisorische Gebäude in Angriff genommen, die in dieser
Woche fertig gestellt werden sollen. Mit Inangriffnahme der
Ausschachtungs-Arbeiten soll mit Beginn der nächsten Woche
der Anfang gemacht werden.

Rixdorf. Die Zahl der Kirchenältesten und Gemeinde-
vertreter bei der hiesigen Kirchengemeinde, welche als die
größte in der Umgebung Berlins — unser Ort zählt nahezu
20,000 Einwohner — bisher nur 6 bzw. 18 betrug, ist jetzt
auf die doppelte Anzahl, der höchsten zulässigen, erhöht worden
und findet an diesem Sonntag, nach dem Hauptgottesdienst,
Bormittags 11 Uhr, in unserer Kirche die Wahl von 6 Kirchen-
ältesten und 18 Gemeindevorstern statt.

Mariensfelde. Wenn für das 65jährige Fest einer
Hochzeit auch keine offizielle Feier besteht, so konnten die Ver-
wandten des Weiskner'schen Ehepaars hier selbst doch nicht
umhin, dieses so seltene Fest im Kreise der Familie zu feiern.
Deshalb versammelten sich am Donnerstag den 27. September
Verwandte von Nah und Fern, um im alten Krüge hier-
selbst die Feier zu begehen. Bald erschien auch das ehr-
würdige Jubelpaar daselbst. Ein hohes Gefühl des Dankes
gegen die göttliche Vorsehung erfüllte einen Jeden, wie hier
Urgroßvater und Urgroßmutter neben ihrem einzigen Sohn,
dem Amtsdienster Weiskner zu Mariensfelde, erschienen, um-
geben von 6 Enkeln, von denen der älteste bereits 40 Jahre
zählt; 11 Urenkel, von denen der älteste 18 Jahre alt ist,
schlossen sich an. Leider war unser Herr Prediger Richter
durch Krankheit verhindert, dem Jubelpaare die Glück- und
Segenswünsche persönlich darzubringen; dafür erschien Frau
Prediger, um das Ehrenpaar zu begrüßen. Nach einem kurzen
Dankgebet wurde die Tafel eröffnet, an welcher der jüngste
Enkel den Toast auf die Großeltern ausbrachte. Ein anderer
Enkel, ein Held von Mars-la-Tour, sprach im Namen der
Familie dem hiesigen Kriegerverein, der es sich nicht hatte
nehmen lassen, ihrem echt deutsch und patriotisch gesinnten
ältesten Kameraden durch eine Deputation die Glückwünsche nebst
einem Ehrengeßent zu überbringen, seinen Dank aus, dem
sich ein kräftiges Hoch angeschlossen. Da ertönte Trompeten-
geschmetter. Das Musik-Chor der Kadettenanstalt in Lichter-
felde war freiwillig erschienen, um dem Ehrenpaar ein
Ständchen zu bringen. Dann wurde ein Tanzvergnügen
arrangirt, an welchem Großvater und auch Großmutter noch
theilnahmen. Welch' einer kräftigen Gesundheit sich noch
Weide erfreuen, beweist die Thatfache, daß dieselben bis am
anderen Morgen um 5 Uhr in der besten Laune ununter-
brochen an der Feier theilnahmen. Möge dem ehrwürdigen
Paar dieser Tag noch recht oft zu aller Freude wiederkehren
und möge ihnen dann, wenn der Herr ruft, ein seliges Ende
beschieden sein.

Die Jagden am Jagdschloß Stern zwischen Kohl-
hasenbrück und Güttershof werden auf Befehl des Kaisers von
jetzt ab eingestellt. Als Ersatz dafür ist das Terrain zwischen
der Saarmünder und Wittenberger Chaussee, linkes Nuhse-
Ufer, gewählt worden. Damit wird das rechte Nuhse-Ufer
ganz aufgegeben und das hügelige, oft steil bergige, nur von
wenig Ackerland durchsetzte Waldterrain südwestlich und
südlich von Potsdam in der Gegend, das mit dem großen
Kunersdorfer Bezirk zusammenhängt, von den Parforcereitern
betreten.

Der erste Schnee fiel, wie aus Potsdam mitgetheilt
wird, am Dienstag 10 Minuten vor 12 Uhr in ganz kleinen
Quantitäten, welcher auch sofort nach dem Herunterfallen sich
auflöste.

In Göhren bei Sommerfeld hat ein dortiger Bauer
in Folge einer Wette 16 Stück Heringe unabgewaschen hinter-
einander gegessen und zwar ohne jeden Zubis. Dem Bauer
soll die Leistung nichts geschadet haben. Ueber der schöne
Durst hinterher!